

## 250

[1647 Mai?]

A

ERKLÄRUNG<sup>1</sup> [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH DER BÜNDNERWIRREN]*"Pundtner:*

*Jst Zuomerkhen dass schon Zum Andern mal der herr Bischoff [von Chur, Johann VI. **Flugi von Aspermont**] von denen gesanten von Ury [- Gesandter auf den damaligen Beitag war Sebastian Peregrin **Zwyer** -] verleidet wordten. Als wolte er sich Zuo Keinem tractat bequemen: entgägen Werdt er von dem Nuntio [Alfonso **Sacрати**] reprehendiert, sobaldt er ettwas mit den Catholischen herren deliberiert, welches Zum friden dienen mag: und ist wahr, wan er nit syn flyss und sorgfältigkheit anwendete, dz die sachen vil erger stüenden dz wüssend die Jenigen herren Zuobezügen, welche Jn die Pündt deputiert worden [sind] ...".*

- 1) Vorliegender Text könnte in Zusammenhang mit der Vermittlungskonferenz der VI Orte - VIII Alte Orte ausg. SZ, UW - anlässlich des Beitags in Chur vom 18. bis 27. Mai 1647 - s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127) - verfasst worden sein. Zurlauben vertrat dabei Stadt und Amt Zug, s. auch Zurlaubiana AH 139/251.

---

AH 139, 578<sup>F</sup> (aufgeklebt)

## 251

[1647 v. Mai 24.]

VERMITTLUNGSVERSUCHE<sup>1</sup> [DER VERTRETER DER KATH. ORTE: LU, UR UND ZG IN SACHEN BEILEGUNG DER BÜNDNERWIRREN, AUSGEARBEITET ANLÄSSLICH DES BEITAGS VOM 18. BIS 27. MAI 1647 IN CHUR<sup>2</sup>, KONZIPIERT VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

*H. Franciscana 11 (Juni 1969) 1. Heft 18 Nr. 42*

---

*s. EA V 2, 1432f. zu a: Vorschläge der katholischen Gesandten*

*"Na dessen ein copy den 3 h [Tagsatzungsgesandten von ZH, BE, GL] gschikht, 24ten. May:"*

Es folgen ebenfalls von Beat II. Zurlauben konzipierte Varianten und Zusätze zu den obgenannten Vorschlägen:

*"extremum.*

- [1.] Dass die frömbde P. Capuciener so bishero die Pfarryen Jn den Jenigen ohrten Allwoho beder Religions exercitio offentlich Jn Kirchen geübt sindt Innert ...<sup>3</sup> mögend erlassen, und an Jr stath andere frome qualificierte Priester, wohe möglich Landtskhinder, bestellt werden. Sonsten Jn Übrigen ohrten den Catholischen Pundtsognossen kein Jntrag wyter desshalber beschächen. sondern sy Jrer geistlichen und Ordenslüth nach Jrem guotbefinden, (so Lang [sie] sich gebürend und Recht halten) bedienen, und gebrauchen mögend. ...
- [2.] Hingägen, so solten Auch Zuo Stalla [=Bivio] das offentliche exercitium Jn einer der khirchen so sye üben möchten nach verrichtem Catholischen Gotsdienst Verwilliget syn, Jedoch dass daselbsten der Jezige Capuciner [Pfarrer Raffaele di **Grossio**] der ein Landtkhind ist verpliben.
- [3.] Zuo S[anta] Maria [im Münstertal] wyl der Mehre theil der Evang: dissmalen sye so khönne Jnnen die hauptkhirchen assigniert werden. Das Jnkhumen Aber und Pfruond getheilt und dan Jn gmeinen Costen eine under den andern 2 ledigen Kirchen erkent und mit Altär Zuogerüstet werden. interim die Catholischen in der khirch wye bishero den gotsdienst halten.
- [4.] Nota Churwalden sicher machen".

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "A"

2) s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127)

3) Platz für die Angabe der Zeitdauer ausgespart

---

AH 139, 578-579 - Blatt 579<sup>v</sup> leer

## 252

1645 Januar 20., Zizers

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN DER IV DÖRFER], R[ITTER] RUDOLF  
[ANDREAS] VON SALIS[-ZIZERS], AN [ALT] AMMANN [UND DER-  
ZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Sein geliebtes schreiben<sup>1</sup>, worin er ein Copey dess Vergleichss an-  
zwischen den Catolischen und Protestierenden Zu Zizers [- Bündner-  
wirren! -]<sup>2</sup> getroffen, wie auch eine von der [mail./]Spanischen  
Püntnus [mit Bünden vom 3. September 1639]<sup>3</sup> begäret, hab Jch underem  
dato 10 Januarij diss Lauffenden Zu recht wol erhalten. Warum Jch  
aber dem herrn mit antwort nit begägnert Jst dz Jch Lange Zeit Jm  
Veltlin gewäsen und so baldt Jch nach hauss angelangt mich unver-  
lengt nach St Gallen begeben müessen, und erst vor Zweyen Tagen an-